

Jahresbericht 2019

2019 stand nicht nur im Zeichen des Eglisauer Brückenfestes zum 100 Jahr-Jubiläum der Strassenbrücke, sondern auch der Arbeiten an der Lösung für die Umfahrung Eglisau.

Für letzteres ist der Kanton federführend: Bis Ende 2019 dauerte der Projektwettbewerb für die Gestaltung der neuen Strassenbrücke über den Rhein. Diese wird flussabwärts, rund 1.5 km westlich des heutigen Übergangs zu liegen kommen. Das Siegerprojekt, verfasst vom bekannten Architekten Santiago Calatrava, wurde im April 2020 kommuniziert. Erfreulich ist, dass der Regierungsrat gewillt ist, die Realisierung der Umfahrung Eglisau voranzutreiben. Diese steht allerdings nicht unmittelbar bevor. Selbst im terminlich und zeitlich besten Fall wird es mindestens 8 bis 10 Jahre dauern, bis die Bagger auffahren werden. Sollten gegen das dannzumalige Projekt noch Rechtsmittel eingereicht werden, würde es noch länger dauern. Es gibt auch hier keine subitoloösung.

Der VUE begleitete das Brückenfest mit einem Appell zur Realisierung der Umfahrung und war am Info-Märt 2019 der Gemeinde Eglisau mit einem Stand vertreten. Festzustellen war dabei, dass das Interesse und der Wunsch der Bevölkerung nach einer Lösung der Verkehrssituation durch Eglisau nach wie vor und mehr denn je spürbar sind.

Der VUE steht im Kontakt mit den betroffenen Gemeinden entlang der Achse Bülach - Rafzerfeld und mit der kantonalen Verwaltung. Er bereitet sich im Hinblick auf die politischen Entscheide auf Stufe des Kantons vor, die (im optimistischen Szenario) in den nächsten 2 bis 3 Jahren zu erwarten sind. Kurzfristig geht es darum, ein Projekt zu ermöglichen, das vor allem bezüglich der Zufahrten nördlich und südlich des Rheins die legitimen Interessen der Anwohner berücksichtigt. Dies mit dem Ziel, dass die Umfahrung in den unmittelbar betroffenen, insbesondere in Eglisau, klar mehrheitsfähig wird. Diesbezüglich bringt sich der VUE beim Kanton ein.
